

Sozialdemokrat

Zentralorgan der Deutschen sozialdemokratischen Arbeiterpartei in der tschechoslowakischen Republik.

Bezugsbedingungen: Bei Zustellung ins Haus oder bei Bezug durch die Post

3. Jahrgang.

Mittwoch, 19. September 1923.

Nr. 218.

Die stärkste Partei!

Wenn in den deutschbürgerlichen Parteien und ihrer Presse auch nur ein Funken Anständigkeit leben würde, so könnten ihre Wahlbetrachtungen nicht an der Tatsache vorbeischießen...

Wie wir „vernichtend geschlagen“ wurden!

Die deutsche Sozialdemokratie — die stärkste deutsche Partei.

Es tut not, den Trommeln und Pfeifen des deutschen Bürgertums, das sich in der Verherrlichung seines Sieges nicht genug tun kann, einen Dämpfer aufzusetzen.

Die deutsche sozialdemokratische Arbeiterpartei ist unter anderen in folgenden Städten und Industriegemeinden die stärkste Partei:

- Arnau (8 Mandate), Ruffig (10), Benfen (11), Bodenbach (12), Böh.-Kamnitz (7), Falkenau (11), Gröbau (9), Graßlitz (13), Joachimsthal (12), Kitz (17), Alt-Rohrau (20), Hirschberg (18), Oberdorf (10), Mies (7), Schönbach (8), Steinbühl (14), Neubel (22), Katharinaberg (11), Pelschau (9), Schönlinde (16), Großschönbach (12), Graupen (13), Turn (11), Judmantel (10), Seltitz (11), Marchendorf I (10), Marchendorf II (6), Schönbach (10), Grulich (5), Warnsdorf (10), Märk.-Trübau (11), Würbenthal (11), Pömmers (9), Prödlitz (11), Sobochleben (7), Lärmitz (11), Altstadt (12), Eulau (10), Johnsdorf (8), Mittelgrund (13), Hattfeld (8), Hermsdorf (8), Nuppersdorf (6), Loosch (10), Pirkenshammer (12), Sternberg (12), Freudenthal-Stadt (1232 St.), Freudenthal Gerichtsbezirk (53), Winterberg (7), Deutsch-Liebau (8), Brattersdorf (6), Frankstadt (7), Groß-Allersdorf (16), Hermsdorf (7), Heinzendorf (8), Weiskendorf (8), Landskron (9), Pichtenau (10), Ober-Lindewiese (8), Bernau (16), Mühlberg (8), Griebach (10), Tscherkach (9), Schönlinde (8), Platten (11), Neu-Hammer (12), Neuhans (9), Arnsdorf (7), Bautsch (11), Römerstadt (8), Haslau (9), Dossau (8), Bärn (7), Bernerdreuth (10), Hohenstein (10), Schönbach (8), Franzenslat (11), Kostenblatt (8), Arzemsch (10), Langaugezd (11), Pragen (7), Wellhenitz (10), Arnsdorf (9), Biela (15), Krüschwitz (10), Mittelgrund (13), Niegendorfer (12), Schneeberg (9), Politz (12), Meistersdorf (10), Wiesen (8), Märzdorf (10), Königsberg (11), Gossengrün (7), Hochgarth (10), Silberbach (15), Oberrothau (17), Bürgstein (7), Dallwitz (15), Donawitz (14), Trahowitz (16), Hohenberg (8), Zedau (11), Sedlitz (10), Sporitz (9), Görsdorf (13), Trinitzsch (12), Biela (6), Wolfesberg (8), Ziwug (9), Dreihunten (9), Kleinaugezd (17), Probstau (8), Puhanken (13), Wikritz (11), Oberjungbunz (17), Oberallstadt (14), Bernsdorf (10), Lampersdorf (14), Hennesdorf (6), Niedergrund (6), Weiskopf (10), Dorf Eisenstein (9), Markt Eisenstein (15), Neugebau (11), Rabitz (6), Christophhammer (9), Chotieschau (9), Grubbach (12), Probitz (9), Pulgram (6)

Und nun sage noch jemand, daß wir am 16. September nicht vernichtet wurden!

legenheit gegeben hätte, im Freudenparoxysmus das Ende der Sozialdemokratie anzukündigen.

einzig selbst jetzt nach unserer „Vernichtung“ in ihrer Stärke an uns heranreicht, die „sozialdemokratische Gefahr“ gebannt glauben und Gott auf den Knien danken...

Der liberale Graf Bethlen.

Von unserem ungarischen Korrespondenten.

Man erlebt heutzutage so merkwürdige Dinge, daß man es ohne größere Verwunderung zur Kenntnis nimmt, daß Graf Bethlen von heute auf morgen zu einem liberalen Staatsmann und der konterrevolutionären Kurs in Osthungarn zum Liberalismus geworden ist.

Dieser Preßfeldzug stützt sich vor allem auf die Tatsache, daß Julius Gömbös und einige seiner Parteifreunde aus der Partei des Grafen Bethlen austraten und daß hierdurch ein Bruch zwischen den Rechtskonservativen und der Regierung eingetreten ist.

Rein, wir gehen aus dem Wahlkampf alles eher als „vernichtet“ hervor. Wir sind und bleiben die stärkste Partei im deutschen Volke!









